

Januar 2025

Bildung und Vermittlung im Schokoladenmuseum

Unsere Grundsätze

- **Ein Bildungsort für alle:** Ein Besuch im Schokoladenmuseum soll Erlebnis und Gewinn sein, unabhängig von Alter, Geschlecht, Bildung oder Herkunft. In unserem Bildungskonzept spielt daher die Ausstellungsgestaltung eine herausragende Bedeutung. In mehreren aufeinanderfolgenden Umbauprojekten wurde Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der neuen Dauerausstellung des Schokoladenmuseums implementiert. Ein begleitendes Vermittlungsprogramm vertieft die in der Ausstellung zu findenden Themen zielgruppengerecht.
- **Kakao und Schokolade - ein vielfältiges Thema:** Die Besucher:innen des Schokoladenmuseums erfahren anschaulich und lebensnah, wie Kakao weltweit in den Tropen angebaut, geerntet, verarbeitet und gehandelt wird. In einen darauffolgenden Schritt erfahren sie, wie aus diesem Rohstoff Schokolade entsteht. Die 2023 eröffnete neue Dauerausstellung „Weltreise des Kakaos“ verknüpft zudem alle 17 Nachhaltigkeitsziele anschaulich mit Themen aus dem Kakaosektor. Das sind beispielhaft Themen wie, Regenwaldabholzung, mit Armut verknüpfte Kinderarbeit, Lieferketten, Welthandel und die Rolle der Schokoladenindustrie. In einem zentralen Raum der Ausstellung wird die Frage gestellt, wie eine nachhaltige Zukunft gestaltet werden kann und was alle individuell dazu beitragen können. Im Sinne von BNE soll die Ausstellung dabei unterstützen persönliche Handlungskompetenzen zu entwickeln. Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt ist die 5.000-jährige Kulturgeschichte der Schokolade. So werden die historischen Hintergründe gegenwärtiger Verhältnisse verständlich gemacht. 2025 eröffnet die neue Dauerausstellung „Zeitreise des Kakaos“. Die neue Ausstellung vermittelt die Einbettung des Kakaoanbaus in Koloniale Herrschaftssysteme in Amerika und später auch in Westafrika, den transatlantischen Sklavenhandel und den in früher Schokoladenwerbung oft deutlich sichtbaren Rassismus als Teil der Schokoladengeschichte. Auch hier sollen im Sinne von BNE Handlungskompetenzen entwickelt werden. Zum Beispiel soll ein Denkanstoß gegeben werden, wie man problematische rassistische Klischees als solche entlarven kann.

- **Unser Vermittlungsangebot:** Mit unseren Vermittlungsangeboten möchten wir über alle Facetten von Kakao und Schokolade informieren. Für unsere Besucher:innen haben wir ein breites Angebot an Führungen, Kursen und Verkostungen erstellt. Die Führungen richten sich an unterschiedlichste Altersstufen, decken ein breites inhaltliches Spektrum ab und werden in den drei Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch angeboten. Da nur ein begrenzter Teil unseres Publikums an diesem Programm teilnehmen kann, ist ein wichtiger Aspekt unserer Bildungsarbeit, unsere Dauerausstellung so zu gestalten, dass wichtige Themen auch ohne Zusatzprogramm sichtbar und verständlich sind.
- **Bildung für Nachhaltige Entwicklung:** Das Schokoladenmuseum möchte im Sinne nachhaltiger Entwicklung Zukunft gestalten. Dazu möchten wir einen Beitrag zur Erreichung der 17 Nachhaltigkeitsziele leisten, wie sie 2015 von der UN verabschiedet wurden. Daher ist BNE ein Schwerpunkt unserer Bildungsarbeit. Wir vermitteln unseren Besucher:innen relevante Fragestellungen und Themen unter Berücksichtigung neuester Entwicklungen und Erkenntnisse.

Im Mittelpunkt steht unser Anspruch, über soziale, ökologische und ökonomische Zusammenhänge und Herausforderungen zu informieren. Wir thematisieren daher in der Ausstellung und in unseren Programmen die sozialen und ökologischen Probleme des Kakaoanbaus, den energieintensiven Kakaotransport und wie eine nachhaltige Herstellung von Schokolade gelingen kann. In unserer Dauerausstellung „Zeitreise des Kakaos“ werden diese Themen zudem mit ihrer historischen Komponente verknüpft, die zu einem tieferen Verständnis von Entwicklungslinien beitragen soll. Dabei möchten wir nicht belehren, sondern immer Handlungsmöglichkeiten für das hier und jetzt aufzeigen.

Didaktik der Bildung- und Vermittlung

- Statistische Auswertungen unserer Besuchszahlen zeigen deutlich, dass etwa 10 % unserer Besucher:innen an unseren zahlreichen Programmen, wie Führungen, Verkostungen oder Kursen teilnehmen. Die restlichen 90 % unserer Besucher:innen nehmen nicht an diesen Programmen teil. Es ist ein wichtiger Anspruch des Museums, auch diesen Besucher:innen das Thema BNE nahezubringen. Daher ist sehr viel Arbeit in die Neukonzeption unserer Dauerausstellung geflossen. In der neuen „Weltreise des Kakaos“ ziehen sich die 17 Nachhaltigkeitsziele als roter Faden durch die gesamte Ausstellung. Sie sind Teil

des Ausstellungskonzepts. Nachdem alle 17 Ziele an thematisch passenden Orten der Ausstellung einzeln oder in Gruppen eingebunden wurden, zeigt das Museum in einem anschließenden Raum in einer interaktiven Installation alle 17 Ziele gemeinsam. Dort werden auch die Nachhaltigkeitsaktivitäten des Museums, also unser eigenes Engagement dargestellt. Die Gäste können „Tu Du’s“ als Impulse mitnehmen. Die „Tu Du’s“ zeigen mögliche kleine Schritte, mit denen alle individuell zu einer nachhaltigeren Zukunft beitragen können. Durch die Implementation des in der Ausstellung beinhalteten Bildungsangebots an Einzelbesucher:innen haben wir auch das Vermittlungsangebot für Einzelbesucher:innen überdacht und das Angebot einzeln besuchbarer Vermittlungsangebote deutlich erweitert. So haben wir unser Angebot an öffentlichen Führungen und Verkostungen, die kurzfristig von Einzelpersonen gebucht werden können deutlich erweitert.

- **Anschaulich und lebensnah:** Im Mittelpunkt unserer Führungen steht der direkte Kontakt unserer Guides mit der Besucher:innengruppe und eine persönliche Wissensvermittlung. Auf diese Weise können die Fähigkeiten und Bedürfnisse der Gruppe gut eingeschätzt und die Führung entsprechend gestaltet werden. Die Vermittlung ist handlungsorientiert und spricht alle Sinne an. Besucher:innen werden angeregt Ausstellungsstücke selbst zu entdecken und mit den inhaltlichen Aspekten der Führung zu verbinden. Es können Fragen zum Thema gestellt und über eigene Erfahrungen berichtet werden.
- **Aktuell und praxisbezogen:** Das Thema Kakao und Schokolade ist tagesaktuell. Daher verstehen wir die inhaltliche und didaktische Gestaltung unserer Ausstellung und der Vermittlungsangebote nicht als etwas Statisches und für immer Festgelegtes. Stattdessen greifen wir regelmäßig neue inhaltliche und didaktische Fragestellungen und Erkenntnisse auf, um uns ständig weiter zu entwickeln. Hierfür wird unsere Ausstellung regelmäßig überarbeitet und die Themen aktualisiert und konkretisiert. Unsere Guides schulen wir regelmäßig zu verschiedensten Themen der Wirtschaft, Politik, Ökologie, Geschichte, Nachhaltigkeit und der didaktischen Wissensvermittlung. Ergänzend gibt es Rhetoriktrainings und Sensibilisierungstrainings für Themen wie Alltagsrassismus.
- **Außerschulischer Lern- und Bildungsort:** Unser Bildungs- und Vermittlungsangebot in allen unseren Programmen und in unserer Ausstellung richten sich an ein möglichst weites Publikum. Bei Programmen für Schüler:innen bekommen die Bildungsaspekte eine besondere Bedeutung. Das Schokoladenmuseum

vermittelt fächerübergreifendes Wissen unter anderem zu den Fächern Geschichte, Biologie, Geografie oder Sozialwissenschaften. Ein Besuch im Schokoladenmuseum ist eine sinnvolle Ergänzung zum Schulunterricht und motiviert zum selbstständigen Lernen. Die Wissensvermittlung findet vor allem anhand der in der Ausstellungsinhalte statt und wird im Anschluss in separaten Gruppenräumen noch einmal vertieft und mit einer Verkostung kombiniert.

- **Bildung für nachhaltige Entwicklung:** In unseren Angeboten zur BNE geht es vor allem um die Förderung von Nachhaltigkeitskompetenzen, wie sie in den „Schlüsselkompetenzen für Nachhaltigkeit“ der UNESCO 2017 beschrieben sind. Das Angebot richtet sich explizit an Schüler:innen oder andere Kinder- und Jugendgruppen. Für alle Vermittlungsangebote ist es von großer Bedeutung, dass sich die Schüler:innen mit ihren Meinungen, Ideen und Vorschlägen selbst einbringen können. Sie werden so zur Selbstkompetenz befähigt und können auch die eigene Rolle im Gesamten einordnen. Dem Thema Kakao und Schokolade können die Schüler:innen sich anhand verschiedener Dimensionen (ökologisch, ökonomisch, sozial, kulturell, wissenschaftlich und politisch) nähern. Das fördert vernetztes Denken und so wird die lokale Perspektive der Kakaobauern und -bäuerinnen mit der globalen Perspektive und den unterschiedlichen Interessenslagen der Industrie und vieler weiterer Akteur:innen in Verbindung gebracht. In Planspielen sollen Schüler:innen sich in die Lage der unterschiedlichen Akteur:innen versetzen (z. B. Kakaoanbauende Familien, Industrie, Einzelhandel, NGO's) und über mögliche Kompromisse nachdenken. Wir möchten nicht belehren, sondern gemeinsam Widersprüche, Risiken, Interessenkonflikte, Handlungsmöglichkeiten und Lösungsansätze entwickeln.

Unser Vermittlungsangebot

- **Schokolade ist unsere Leidenschaft:** Aus dem Anspruch heraus gestalten wir unsere Ausstellung und schaffen ein vielfältiges Angebot aus Museumsführungen, Verkostungen und Schokoladenkursen. In den letzten Jahren sind viele Ressourcen in eine komplette Neugestaltung der Dauerausstellung geflossen.
- **Unser Vermittlungsangebot:** Im Mittelpunkt stehen Führungen für Erwachsene, Familien und Schüler:innen, je nach Zielgruppe von unterschiedlicher Dauer und inhaltlichem Umfang. Darüber hinaus bieten wir unseren Besucher:innen verschiedene Verkostungsseminare und Schokoladenkurse an.

- **Bildung für nachhaltige Entwicklung:** BNE bildet einen besonderen Schwerpunkt in unserem Programm. Dazu gehören spezielle Themenführungen und Workshops für Schüler:innen und Jugendgruppen, deren inhaltliche und didaktische Gestaltung an den BNE-Leitlinien des Landes NRW und den „Schlüsselkompetenzen für Nachhaltigkeit“ der UNESCO 2017 ausgerichtet sind. Die Vermittlung findet zunächst anhand der Inhalte in der Dauerausstellung statt. In einem separaten Gruppenraum wird das Thema im Anschluss vertieft. Hierzu stehen verschiedene Materialien zur Verfügung. So wird z.B. ein Korb mit Lebensmittelverpackungen von den Schüler:innen untersucht, um das Thema der Siegel und Unternehmensprogramme zur Verbesserung der Situation in den Kakaoanbauländern zu erläutern und den Schüler:innen eigene Handlungsoptionen aufzuzeigen. Ebenso können Schulgruppen in einem Rollenspiel gemeinsam versuchen einen Kompromiss verschiedener Akteur:innen in der Schokoladen- Wertschöpfungskette zu finden, oder aber SDGs in konkreten Bezug zu Kakao und Schokolade bringen.
- **Fortbildungen für Lehrkräfte:** Für Lehrer:innen und andere Multiplikator:innen bietet das Schokoladenmuseum regelmäßig kostenlose Fortbildungen an. Neben kulturgeschichtlichen Veranstaltungen sind Fortbildungen zum Themenbereich BNE ein fester Bestandteil. Dabei geht es neben Inhalten um die Frage, wie diese interessant und spannend vermittelt werden können und wie ein Museumsbesuch den Unterricht verschiedener Fächer ergänzen kann.
- **Unterrichtsmaterialien:** Das Schokoladenmuseum Köln stellt Lehrer:innen Materialien zur Vor- und Nachbereitung des Museumsbesuchs im Unterricht zur Verfügung. Dadurch wollen wir erreichen, dass ein Besuch im Schokoladenmuseum sinnvoll mit dem Schulunterricht verknüpft werden kann.

Unsere pädagogischen Mitarbeiter:innen

- **Durchführung der Vermittlungsangebote:** Unsere Vermittlungsangebote werden in der Regel von freiberuflichen Mitarbeiter:innen durchgeführt. Dabei handelt es sich überwiegend um Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen, die für die Bildungs- und Vermittlungsarbeit des Schokoladenmuseums besonders geeignet sind.

- **Fachliche Kompetenzen:** Es ist nicht nur wichtig, dass die Inhalte der Ausstellung kompetent, verständlich und spannend wiedergegeben werden, sondern die speziellen Bedürfnisse der jeweiligen Gruppe erkannt und berücksichtigt werden. Um diesen Anspruch zu erfüllen, werden alle neuen freien Mitarbeiter:innen durch die festangestellten Museumspädagog:innen gründlich eingearbeitet und vielfältige schriftliche Informationsmaterialien zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus finden regelmäßig Hospitationen statt, bei denen die Qualität unserer Vermittlungsarbeit überprüft und bei Bedarf optimiert wird. Der regelmäßige persönliche Austausch zwischen den festangestellten und freiberuflichen pädagogischen Mitarbeiter:innen ist ein wesentlicher Baustein zur Erreichung unserer Ziele.
- **Weiterbildung:** Für unsere freiberuflichen Mitarbeiter:innen werden regelmäßig Fortbildungen angeboten. Einen Schwerpunkt bilden dabei Fortbildungsveranstaltungen zum Thema BNE mit konkretem Bezug zu Kakao- und Schokolade. 2022/23 wurden zusammen mit unserem Partner Engagement Global 20 unserer Guides zu zertifizierten SDG-Scouts fortgebildet.

Unsere Bildungspartnerschaften

- **Partnerschaften mit Schulen:** Das Schokoladenmuseum strebt langfristige Bildungspartnerschaften an. Die Partnerschaft soll dem gegenseitigen Austausch dienen und zu einer intensiven und langfristigen Kooperation führen. In enger Zusammenarbeit zwischen Lehrer:innen, Referendar:innen, Seminarleiter:innen und Museumspädagog:innen werden gemeinsame Projekte entwickelt und durchgeführt. Für die Partnerschulen werden zudem speziell konzipierte Workshopformate angeboten.
- **Museum und Unterricht:** Im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützen wir Lehrer:innen bei der Vor- und Nachbereitung des Museumsbesuchs sowie der Einbindung des Themas Kakao und Schokolade in den Unterricht. Darüber hinaus bieten wir unseren Bildungspartnern mehrstündige thematische Workshops zu verschiedenen Themen aus dem Bereich Kakao und Schokolade an.

Kooperationspartner

- **Unser Netzwerk:** Das Schokoladenmuseum engagiert sich regional und über-regional in der deutschen Museums- und Bildungslandschaft, wie beispielsweise dem Deutschen Museumsbund oder dem Bundesverband Museumspädagogik. Das Ziel ist der Austausch von Wissen und Erfahrungen, um die Bildungsarbeit im Schokoladenmuseum beständig zu verbessern und weiterzuentwickeln.
- **Unsere Partner:** Darüber hinaus kooperiert das Schokoladenmuseum im Rahmen seiner Bildungsarbeit mit verschiedenen staatlichen und privaten Initiativen und Organisationen, die sich einer nachhaltigen Schokoladenherstellung verschrieben haben, wie beispielsweise dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, der Klimastiftung Plant-for-the-Planet oder Engagement Global.
- **Gemeinsame Projekte:** Diese Kooperationen dienen, neben dem Austausch von Wissen, vor allem der Durchführung gemeinsamer Projekte, um das Thema der nachhaltigen Entwicklung einer breiteren Öffentlichkeit näher zu bringen. Dazu gehören insbesondere gemeinsame Veranstaltungen, wie die jährlich im Schokoladenmuseum stattfindende Themenwoche zur nachhaltigen Entwicklung oder die Erstellung von analogen und digitalen Bildungsangebote.
- **Forschung:** Zudem steht das Schokoladenmuseum im Austausch mit verschiedenen Universitäten. Enger regelmäßiger Austausch besteht z.B. mit der Abteilung für Altamerikanistik der Universität Bonn oder dem Zentrum für Lehrer*innenbildung (ZfL) der Universität zu Köln.

